

## **Die Nothilfe von Caritas in Haiti in den nächsten zwei Monaten**

Stand: 21. Januar 2010

### **So viele Menschen erreicht Caritas mit ihrer Nothilfe**

Mit ihrer Nothilfe erreicht Caritas rund 200 000 Personen oder 40 000 Familien im Katastrophengebiet. Der grösste Teil dieser Menschen lebt in 20 provisorischen Not-Camps, die von Caritas betreut werden.

### **So viel kostet die Nothilfe für eine Person**

Im Durchschnitt kostet die Nothilfe pro Person 115 Franken pro Monat.

### **So hilft Caritas**

#### **Nahrung**

In einer ersten Phase steht die Verteilung von Fertigmahlzeiten im Vordergrund. Mit der Abgabe von Kochutensilien können die Familien aber zunehmend wieder selber kochen. Dann werden sie vor allem mit Bohnen und Reis versorgt.

#### **So wird sichergestellt, dass die Nahrungsmittel gerecht verteilt werden**

Caritas arbeitet eng mit den Pfarreien zusammen. Diese identifizieren die Haushalte, welche die Nahrungsmittel am dringendsten benötigen. Eine Person pro Haushalt erhält einen Coupon, mit dem sie die Hilfspakete an der Verteilstelle beziehen kann.

#### **Wasser**

Caritas baut und unterhält in den Not-Camps Verteilstellen für Wasser mit jeweils zwei 10 000 Liter-Tanks und 16-18 Wasserhahnen. Täglich stehen damit 400 000 Liter Wasser zur Verfügung. Verteilstellen, die nicht mit Tanklastwagen erreicht werden können, werden mit einer Pipeline versorgt. Die Gesundheitszentren in den Camps werden zusätzlich mit ausreichend Wasser versorgt.

Zudem stellt Caritas die Wasserversorgung für das Spital Saint François de Sale mit 2000 Litern Trinkwasser pro Stunde sicher.

#### **Gesundheit**

In den Not-Camps stellen Gesundheitszentren die medizinische Basisversorgung sicher. Besonders wichtig ist dabei die tägliche Pflege von Wunden. Schwerverletzte und Schwerkranke werden an das von Caritas instand gesetzte Spital Saint François de Sale überwiesen.

In jedem der Camps stehen der Bevölkerung 60 Latrinen zur Verfügung.

#### **Sicherheit**

Um die Sicherheit in den Camps zu gewährleisten, werden sie in der Nacht beleuchtet. Für die Stromproduktion werden Generatoren in Betrieb genommen.

#### **Schule und Kinderbetreuung**

Besonders für die Kinder ist es wichtig, dass sie so schnell wie möglich in einen einigermaßen geregelten Alltag zurückkehren können. Deshalb organisiert Caritas in den Not-Camps in Grosszelten erste schulische Aktivitäten, in denen Gewicht auf die Traumabewältigung gelegt wird.

#### **Geld für Arbeit**

Um den Betroffenen nach der Katastrophe eine erste Einkommensmöglichkeit zu geben, organisiert Caritas bezahlte Aufräum- und Infrastrukturarbeiten. Die Arbeiter werden zu einem Tageslohn von 3US\$ angestellt und werden zum Beispiel für Aufräumarbeiten bei Spitälern oder zum Latrinenbau eingesetzt.